



Bundesministerium für Gesundheit, 53109 Bonn

Herrn
Ismail Rustem
Wichmannstraße 9
10787 Berlin

REFERAT	219
BEARBEITET VON	Klaus Peter Lossignol
HAUSANSCHRIFT	Am Propsthof 78a, 53121 Bonn
POSTANSCHRIFT	53109 Bonn
TEL	+49 (0)228 99 441-2151
FAX	+49 (0)228 99 441-4966
E-MAIL	poststelle@bmg.bund.de
INTERNET	www.bmg.bund.de

Bonn, 24. August 2007
AZ 219 – 96 – Rustem/07

Sehr geehrter Herr Rustem,

für Ihr Schreiben vom 31. Juli 2007 danke ich Ihnen.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn das Bundesministerium für Gesundheit zu schwebenden gerichtlichen Verfahren grundsätzlich keine Stellungnahme abgibt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Klaus Peter Lossignol

Beglaubigt

Angestellte



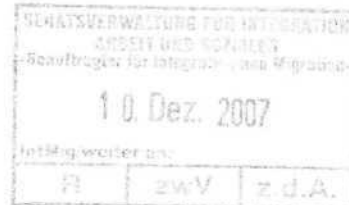
RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin
An das:
Die Ausländerbeauftragte des Senats
Fr. Anna Kutza
Fr. Fikriye Mizrak
Potsdamer Str. 65
10785 Berlin

Berlin, 05 Dez. 2007

Nur per Fax: 030 262 54 07



Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei zu diesem Schreiben erhalten Sie die Kopie meines Klage an das United Nations und meines Letzte Beschwerdes an den Abgeordnetenhaus von Berlin vom 01.12.2007 .

Um diesen Mordplan nicht zu sehen, muß man entweder blind oder ein Faschist sein.

War ich denn ein gesunder Mensch, den Sie krank gemacht haben ? Oder war ich ein kranker Mensch, den Sie zum Tode verurteilt haben ?

Wieso unterscheiden Sie zwischen Ausländern und Deutschen?

Welche in Deutschland geführte Politik in den letzten 10 Jahren hat die ungefähr 1.000 Asylanten in den Selbstmord geführt?

Sie üben die Morde nicht nach den Gesetzen aus, sie richten die Gesetze nach geplanten Morden. Deutschland führt Krieg gegen hilflose Menschen, die alleine gelassen worden sind.

Ihnen scheint das nicht bewusst zu sein, aber Ehre, Stolz und Familie stehen für viele Menschen an oberster Stelle.

Einige Politiker treten die Fahnen anderer Länder auf der Toilette, um eigene Interessen zu verfolgen, Völker und Religionen Andersdenkender werden nicht beachtet. In solchen Staaten haben solche Politiker das Sagen.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem



Claudia Roth

Mitglied des Deutschen Bundestages

Claudia Roth, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Herrn
Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Mitarbeiter:
Ali Mahdjoubi
Dr. Reinhard Olschanski

Platz der Republik 1
11011 Berlin
☎ (030) 227 – 72 027
☎ (030) 227 – 76 028
✉ claudia.roth@bundestag.de

Wahlkreis
Maximilianstr. 17
86150 Augsburg
☎ (0821) 4 53 44 03
☎ (0821) 4 53 44 04
✉ claudia.roth@wk.bundestag.de

Berlin, 12.11.2007

Sehr geehrter Herr Rustem,

haben Sie vielen Dank für Ihr Einschreiben vom 01.11.07 an Frau Claudia Roth. Im Auftrag von Frau Roth möchte ich Ihnen antworten.

Aus Ihrem Schreiben geht nicht hervor, welche Rolle Frau Roth als Abgeordnete des Bundestages im Zusammenhang mit Ihrem Anliegen einnehmen sollte. Denn sie hat aktuell keine Funktion im Bereich der Menschenrechtspolitik und in der Justiz. Auch in der Zeit von 2003-2004 als sie Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt war, hätte sie in Ihrer Angelegenheit nichts unternehmen können. Das deutsche Rechtssystem sieht keine Ombudsfunktionen in diesen Ämtern vor.

In Ihrem Schreiben wird nicht klar dargelegt, was Sie konkret von den angeschriebenen deutschen Politikern erwarten. Ich würde Ihnen empfehlen, das Problem nur auf dem Rechtsweg anzugehen, am besten mit einer anwaltlichen Begleitung, zu der Sie ein Vertrauensverhältnis haben und von der Kompetenz und dem Engagement des Anwalts überzeugt sind. Mag sein, dass Sie diesen Weg versucht und enttäuscht aufgegeben haben. Dennoch ist das der einzig gangbare Weg. Denn nur so besteht die Hoffnung, dass der Fall zwar zeitaufwendig aber solide geklärt werden kann. Haben Sie sich auch mit kleineren Hilfsorganisationen, Stiftungen oder Nicht-Regierungsorganisationen in Verbindung gesetzt, die Ihnen bei der Suche und bei der Finanzierung behilflich sein könnten? Dazu fallen mir folgende Namen ein: Das DRK-Trauma-Netz, Ärzte ohne Grenzen, BAFF e.V. (Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer) usw.

Wir haben leider keine Kapazitäten und auch keine Kompetenzen für eine Individualberatung.

Ihnen wünsche ich alles Gute und viel Erfolg bei all Ihren Vorhaben.

Mit freundlichen Grüßen

Ali Mahdjoubi
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

NO7

Postsache
Service des Postes

allemandes S.A.

EU-PARLAMENT ↕

Deutsche Post AG
Entreprise des Postes allemandes S.A.

Postsache
Service des Postes

Rückschein / Auszahlungsschein / Gutschriftsanzeige
Avis de réception / Avis de paiement / Avis d'inscription
Advice of delivery / Advice of payment / Credit advice

CN07



915-005-000

05.05

Stempel des Postamts,
das den Schein zurücksendet.

Timbre du bureau
renvoyant l'avis

Postmark of the office
returning the receipt

Luftpost
Prioritaire Par avion

Zurücksenden an / Renvoyer à / Return to

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10784 Berlin

Deutschland / l'Allemagne / Germany



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

im Abgeordnetenhaus von Berlin

Niederkirchnerstraße 5

D-10111 Berlin

Fon: (030) 23 25 24 00

Fax: (030) 23 25 24 09

gruene@gruene-fraktion-berlin.de

www.gruene-fraktion-berlin.de

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus
Niederkirchnerstraße 5, D-10111 Berlin

Herrn

Ismail Rustem

Wichmannstr. 9

10787 Berlin

Rita Kantemir-Thoma

Fraktionsmitarbeiterin

Telefon: 2325-2417

e-mail:

rita.kantemir@gruene-fraktion-berlin.de

13. März 2007

***Anlage № 113**

Sehr geehrter Herr Rustem,

Ihr Schreiben vom 05.02.2007 wurde mir zuständigkeitshalber zugeleitet.

Da Sie sich mit Ihrem Problem bereits an sehr viele Institutionen gewandt haben, kann ich Ihnen nur noch dazu raten, Ihr Anliegen an den Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin, Niederkirchnerstr. 5, 10111 Berlin zu richten.

Der Petitionsausschuss hat die Aufgabe, das Handeln von Behörden zu überprüfen. Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Abghs von Berlin sieht sich nicht in der Lage, zu Ihren Gunsten einzugreifen.

Ich bedauere, Ihnen keinen positiveren Bescheid geben zu können.

Mit freundlichen Grüßen

R. Kantemir-Thoma

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:
Berline Aids-Hilfe e.V.
Meinekestr. 12
10719 Berlin

Berlin, 12 Dez. 2007

Beschwerde

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit reiche ich Beschwerde gegen Herrn Giert ein.

Ich habe zur sozialen Betreuung bei Herrn Giert am 27.11.2007 vorgesprochen.

Ich habe versucht ihm meine aktuelle schwierige Situation klarzumachen. Ich leide unter schweren Depressionen und AIDS. Zudem laufen gegen mich verschiedene gerichtliche Verfahren.

Ich benötige dringend einen Betreuer, da ich sowohl psychisch als auch physisch nicht in der Lage bin meine Angelegenheiten zu verfolgen.

Ich brauche außerdem dringend ärztliche Hilfe.

Ich benötige aufgrund meiner Krankheit wöchentlich eine Vitaminspritze, ich bin körperlich sehr geschwächt, bekomme aber keinerlei Hilfe.

Weiterhin bin ich sehr vergesslich, ich vergesse immer wieder meine Arztbesuche wahrzunehmen, um eine Blutprobe abzugeben, auch leide ich unter Depressionen und bekomme keine Medikamente.

Ich bin häufig nicht in der Lage, angemessen und zeitnah zu reagieren (z.B. rechtzeitig Anträge zu stellen, Fristen einzuhalten oder mich in ärztliche Behandlung zu begeben) Z.Zt. muss ich versuchen, die Beantragung von EU-Rente vorzubereiten. Auch benötige ich Möbel.

Ich habe medizinische Hilfe bei Herrn Giert beantragt, da ich dringend Medikamente wegen meiner akuten Krankheit benötige. Weiterhin wollte ich, dass man juristisch berät bzw. jemanden findet, der das tut.

Außerdem wollte ich Herrn Giert eine DVD und CD übergeben, wo ich meine aktuelle Situation beschrieben habe.

Herr Giert schickte mich jedoch einfach weg, ohne mir Hilfe leisten zu wollen. Auf die Bitte, sich die DVD und CD anzuschauen, entgegnete dieser, die PCs seien defekt.

Mir wurde keine Hilfe geleistet, obwohl ich dringend Hilfe nötig habe.

Ich fordere Sie daher auf, gegen Herrn Giert entsprechend vorzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

R. Ismail

Anbei erhalten Sie die DVD TD-1 und CD Buch: (Hinrichtung in Deutschland) durch mich.

Kai-Uwe Merkenich
Geschäftsführer
Berliner Aids-Hilfe
Meinekestr. 12
10719 Berlin
Telefon: 865 040-0 / Fax: 865 040-15

14.12.07



UZ: EUR/MK

Herrn
Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin
Germany

10. Januar 2008

Sehr geehrter Herr Rustem,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20. Dezember 2008, in dem Sie uns Ihre Situation nochmal schildern.

Wie wir Ihnen schon mitgeteilt haben, sind wir nicht in der Lage, in Ihrem Fall zu intervenieren. Diese Entscheidung ist endgültig und Sie werden dafür Verständnis haben, dass wir keinen weiteren Schriftverkehr mit Ihnen in dieser Sache führen werden.

Wir bedauern, Ihnen in Ihrer Angelegenheit nicht weiterhelfen zu können und senden Ihnen Ihre Unterlagen zu unserer Entlastung zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Kigundu
Europe and Central Asia Programme

AMNESTY INTERNATIONAL

INTERNATIONAL SECRETARIAT

Peter Benenson House, 1 Easton Street, London WC1X 0DW, United Kingdom

Tel: Int. Code: 44 (20) 7413 5500. UK Code: 020 7413 5500. Fax: Int. Code: 44 (20) 7956 1157. UK Code: 020 7956 1157.

E-mail: amnestyis@amnesty.org

Web: <http://www.amnesty.org>

amnesty international · Greifswalder Str. 4 · 10405 Berlin

Herr
Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Berlin, den

09.07.2007

Sehr geehrter Herr Rustem,

vielen Dank für Ihren Brief und das unserer Organisation entgegengebrachte Vertrauen. Leider können wir in Ihrem Fall, wie ich Ihnen mitteilen muss, jedoch nicht tätig werden.

amnesty international ist eine internationale Menschenrechtsorganisation, die sich hauptsächlich für die Freilassung gewaltloser politischer Gefangener sowie für faire Gerichtsverfahren für politische Gefangene einsetzt. Unsere Organisation arbeitet außerdem weltweit gegen die Todesstrafe, Folter, das „Verschwindenlassen“ von Menschen und extralegale Hinrichtungen.

In Deutschland beschränkt sich unsere Einzelfallarbeit zudem auf solche Fälle, in denen Personen Opfer von schweren, körperlichen Menschenrechtsverletzungen durch deutsche PolizeibeamtInnen wurden. Das bedeutet nicht, dass wir nicht auch in anderen Bereichen gern helfen würden und Schilderungen anderer Menschenrechtsverletzungen nicht auch ernst nehmen. Um die Effizienz unserer Organisation aufrecht zu erhalten, sind wir jedoch leider gezwungen, uns auf solche Menschenrechtsverletzungen zu konzentrieren, die in unseren satzungsgemäßen Aufgabenbereich fallen und nur in diesem vorgeschriebenen Rahmen aktiv zu werden.

Wir bitten Sie hierfür um Verständnis und bedauern, dass wir Ihnen in Ihrer schwierigen und belastenden Situation lediglich in sofern weiterhelfen können, als dass wir Sie an den Verein gegen Rechtsmissbrauch (Röderbergweg 30, 60314 Frankfurt/Main) verweisen. Vielleicht kann man Ihnen dort weiterhelfen.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und verbleiben mit freundlichen Grüßen,



i.A. Andrea Gideon
Generalsekretariat